

"Umgang" mit Grundschullehrerin

Beitrag von „Palim“ vom 28. Oktober 2020 22:28

lich hätte mir die Situation auch wie [fraumitklasse](#) erklärt,

vermutlich ist das eine Abwandlung des Spiels "Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann" ... der nun nicht mehr schwarz sein soll,

stattdessen werden nun eben andere Sätze verwendet, bei denen es ums Hören und Reagieren geht.

Da fragt man auch nach blauen Socken, Plüsch- oder Haustieren und Lieblingsfarben ... und auch da kann es passieren, dass nur 1 Kind übrig bleibt, sofern man die Antworten nicht alle abschätzen kann.

Bei der Aussage "Alle Kinder, die Opa UND Oma haben" würde ich davon ausgehen, dass viele Kinder selbst im frühen Grundschulalter NICHT loslaufen. Ebenso könnte man nach Geschwistern fragen, aber das ist in der Regel bekannt.

Wie man dann damit umgeht, wenn ein Kind bei einem solchen Spiel in Tränen ausbricht, steht auf einem anderen Blatt,

aber der Auslöser kann tatsächlich sehr harmlos sein.

So sehr es richtig ist, dass man als Eltern nachfragt, wenn einem eine geschilderte Situation unangemessen vorkommt, finde ich es bedenklich, wenn sich die Eltern das Maul ÜBER die Situation und die Lehrkraft zerreißen, statt das Gespräch MIT der Lehrkraft zu suchen. Genau DAS lässt eine solche Situation viel stärker hochkochen, als es im Unterricht womöglich war.